

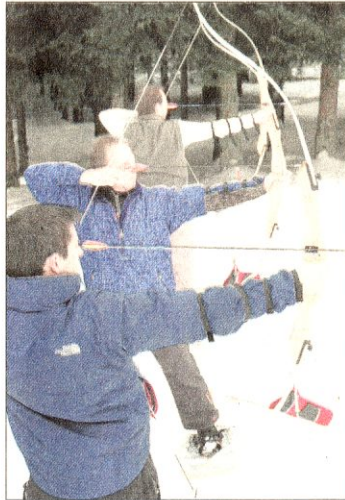
Robin Hood in Schneeschuhen

Ausflugstipp: 2. Hotzenwald-Biathlon in Herrischried: Bogenschießen und Schneeschuhlaufen

Von Arne Bensiek

Schneeschuhe, Pfeil und Bogen und 40 Zentimeter Schnee. Wer damit zurechtkommt, hat gute Chancen beim Hotzenwald-Biathlon. Am kommenden Wochenende veranstaltet der Herrischrieder Holger Wycisk zum zweiten Mal seinen ganz und gar nicht olympischen Biathlon aus Schneeschuhlaufen und Bogenschießen und kürt damit den Schwarzwald-Robin-Hood der Winterzeit.

Wycisk betreibt ein private Schießschule im verschlafenen Schwarzwaldörtchen Herrischried. Mit dem Biathlon und Hotzenwald-Man im letzten Jahr (wir berichteten) hat der Hobby-Jäger als Event-Veranstalter von sich Reden gemacht. Vom Wettkampf aus den banalen Disziplinen Bogen und Schneeschuh geht scheinbar ein großer Reiz aus. Denn mit 180 Startern hat sich das Teilnehmerfeld im Vergleich zum Vorjahr



Exotisch: Bogenschützen auf Schneeschuhen FOTO: AB

fast verdoppelt. Die weiteste Anreise hat ein Dortmunder. Sogar eine Gruppe Schweizer Fußball-Schiedsrichter kommt in den Hotzenwald und will einen internen Wettkampf austragen.

Schauplatz ist ein weitläufiges Feld zwischen Herrischried und

Großherrischwand, circa 20 Autominuten von Lörrach entfernt und weiträumig ausgeschildert. Auf einer anderthalb Kilometer langen Runde gibt es für die Biathleten zwei Schießprüfungen. Hindernisse erfordern zudem Geschicklichkeit beim Laufen mit den fast meterlangen Schneeschuhen. Treffer, Zeit und Abwürfe an Hindernissen werden am Ende miteinander verrechnet. Um teilnehmen zu können, mussten Interessierte einen Einweisungskurs in beiden Disziplinen bei Wycisk belegen. „Die Sicherheit steht über allem“, betont er. 3 800 Pfeile habe er in den letzten Wochen aus der Scheibe gezogen, bemerkt Wycisk mit dem Verweis auf seinen schmerzenden Arm.

Am Samstag, 18. Februar, begannen die ambitionierten Starter ab 10 Uhr in der Leistungsklasse. Zuschauer können in der Mittagspause selbst den Bogen in die Hand nehmen oder das Laufen in Schneeschuhen ausprobieren. Bezahlen müssen sie dafür nichts.

Um 16.30 Uhr beginnt der Biathlon der Schiedsrichter. Das eigentliche Event, der Biathlon für Jedermann steigt am Sonntag ebenfalls ab dem Vormittag. An beiden Tagen finden zudem Vorführungen von Schlittenhunde-Gespannen statt. Die Bewirtung übernimmt der Automobilclub Hotzenwald.

Richtige Mischung gefragt

Auch wenn den Siegern dieses ungewöhnlichen Wettbewerbs reizvolle Sachpreise winken. Zu große Verbissenheit wird sich, laut Wycisk, nicht auszahlen: „Wer zu schnell läuft und ein Hindernis umreißt, kann das durchs Schießen nur schwer ausgleichen.“ Der Biathlon spricht ein bewusst familiäres Publikum an, viele Kinder sind mit dabei, der älteste Teilnehmer ist 74. Wer auch immer den Titel des Robin Hoods in Schneeschuhen mit nach Hause nimmt, die Sache hat Zukunft, ist sich Holger Wycisk sicher: „In zwei Jahren schießt der ganze Hotzenwald Bogen.“